

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht

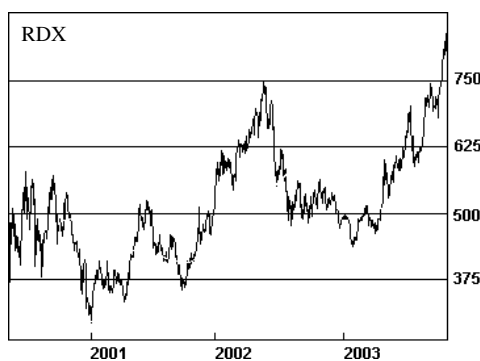
Investieren in Russland: Das Riesenreich gewinnt Ansehen bei Investoren

## Russische Aktien – Schmierstoffe fürs Depot

**R**ussland ist raus aus der Schmutzdecke. Das zumindest sagt Moody's. Die Ratingagentur stuft das Riesenreich erstmals in den Investmentgrade-Bereich hoch. Doch der Aktienmarkt in Moskau hat nach wie vor seine Tücken. Der *Geldanlagebrief* gibt Ihnen Tipps für den Einstieg.

Man stelle sich das 'mal bei einer Privatperson vor: Sie haben einen Kredit aufgenommen. Wenig später teilt Ihnen die Kundenbetreuerin mit: „Wir haben Ihre finanzielle Situation erneut unter die Lupe genommen. Sie haben sich stark verbessert und brauchen fortan nur noch 3,5 Prozent zahlen.“

Was wie ein Märchen klingt, hat sich tatsächlich zugetragen. Und zwar in Russland. Am Mittwoch letzter Woche stuft die Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit Russlands erstmals in den Bereich seriöser Investments auf. Das Land kann sich nun zu deutlich günstigeren Konditionen refinanzieren. Folge: Die Wirtschaft profitiert. Und mit ihr auch Sie als Anleger.



### Günstige Rahmenbedingungen auf Staats- und Unternehmensebene

Schon heute steht das ehemalige Zarenreich fundamental stark da: Das Bruttoinlandsprodukt wächst zurzeit mit sieben Prozent, die Devisenreserven liegen auf Rekordniveau und Putins Haushalt produziert Überschüsse. Auch konjunkturell passt's: Das Rohstoff dominierte Land profitiert insbesondere von anziehenden Grundstoffpreisen. Kommt die Weltwirtschaft in Fahrt, sind russische Metallförderer, Ölproduzenten und Stahlkocher auch im Export die ersten Gewinner.

Fit sind sie allemal. Der Gasriese Gazprom zum Beispiel. Finanzvorstand Boris Yurlov rechnet für 2003 mal eben mit einer Vervierfachung des Nettoergebnisses auf 6,6 Mrd. US-Dollar. Grund sind die hohen Gaspreise. Oder schauen Sie sich LUKOil an. Der Ölkonzern will nicht nur, er hat auch schon: Im abgelaufenen zweiten Quartal kletterte sein Gewinn vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Tilgung (EBITDA) um rund neunzig Prozent auf gut 1,9 Mrd. US-Dollar.

### Der russische Bär ist ein höchst launisches Wesen

Doch bei aller Euphorie: Das Riesenreich hat Regeln, die Sie als Anleger kennen sollten. Die wichtigste: Nie alles auf eine Karte setzen! Denn mit Tagesumsätzen von kaum mehr als 20 Mio. US-Dollar und nur 250 Unternehmen ist die Moskauer Börse immer noch ein Zwerg. Zumindest wenn man es mit westlichen Märkten vergleicht. Sie erkennen das auch an den Kursauschlägen in der Vergangenheit. Von Oktober 1997 bis November 1998 stürzte das Moskauer Aktienbarometer um 94 Prozent ab. Bergauf ging's erst wieder zum Amtsantritt von Putin zum Jahres-

Anzeigen

[www.abc-karriere.de](http://www.abc-karriere.de)

Mit Spass und Erfolg selbständig von zuhause aus arbeiten mit unserem Mailorderkonzept Joh. Schwartpaul, D-58802 Balve Fon 02375 - 203460

**Geld anlegen – aber richtig!**

Sicherheit, Rendite und Steuern sind die wichtigsten Aspekte einer Geldanlage.

Lassen Sie sich jetzt von einem unabhängigen Experten einen persönlichen Anlagevorschlag nach Ihren Vorgaben berechnen – kostenlos.

[www.geldanlagebrief.de/rd/030](http://www.geldanlagebrief.de/rd/030)

### Impressum

**Herausgeber**  
Iplus informationsdienste gmbh  
Speyerer Str. 32, 67376 Harthausen.

**V.i.S.d.P.**  
Volker Altvater

**Copyright**  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Weiterverbreitung mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

### Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

wechsel 1999/2000. Seinerzeit verdoppelte sich der russische Leitindex binnen weniger Monate. Auch in den Folgejahren markierte er ein Hoch nach dem anderen. Kursplus 2001: 95 Prozent, im letzten Jahr immer noch gut ein Drittel.

### Bequemer Marktzugang mit Zertifikaten

Russlandpapiere müssen Sie übrigens nicht in Moskau kaufen. Auf dem deutschen Kursblatt finden Sie viele Titel auch als so genannte ADRs (American Depositary Receipts) bzw. GDRs (Global Depositary Receipts), die Ihnen Anteile an den Originalaktien verbrieften. Bequemer und Nerven schonender geht es indes mit Zertifikaten. Diese enthalten gleich einen ganzen Korb von GDRs. Folge: Um die in Russland wichtige Streuung brauchen Sie sich nicht mehr selbst zu kümmern.

Prominenter Vertreter eines solchen Zertifikates ist das RDX Open End von ABN Amro. Es enthält die größten ADRs auf russische Aktien. Den größten Anteil hat mittlerweile das Ölimperium Yukos (25,8%), gefolgt vom Gasriesen Gazprom (24,4%), LUKOil (22,6%) sowie dem Versorger Surgutneftegaz (15,9%).

Wie der Name des Zertifikates bereits verrät, basiert es nicht auf dem heimischen RTS-Index. Als Grundlage dient vielmehr der Russian Depositary Receipts Index, kurz RDX. Genau wie der RTS fasst er die höchstkapitalisierten Unternehmen zusammen. Unterschied: Im RDX sind keine Originalaktien, sondern die an ausländischen Börsen gehandelten Anteilsscheine enthalten. Ein Zertifikat der ABN Amro verbrieft genau ein Zehntel des RDX. Handelbar ist es in Frankfurt sowie an der Euwax in Stuttgart.

Auch bei anderen Emittenten können Sie die Russland-Karte spielen. Bei der Raiffeisen Centrobank (RCB) zum Beispiel. Der Wiener Osteuropa-Spezialist hat ebenfalls ein Indexzertifikat ohne Laufzeitbegrenzung auf den RDX im Programm. Einziger Unterschied zum ABN Amro-Papier: Das Zertifikat der RCB hat ein Bezugsverhältnis von eins zu hundert. Es verbrieft also je ein Hundertstel des RDX.

Gemeinsamkeit beider Titel: Es sind keine Garantieprodukte, Kursgewinne also nach Ablauf von zwölf Monaten steuerfrei. Im Zweifelsfall entscheiden Sie sich also bitte für das Produkt mit dem geringeren Spread (Spanne zwischen An- und Verkaufskurs).

### Fazit

Wenn Sie am Aufschwung im östlichsten Land unseres Kontinentes teilhaben möchten, können Sie zwar direkt an der Moskauer Börse agieren. Die Broker arbeiten inzwischen hoch professionell und die Kundeneinlagen sind auch bei einer Insolvenz des Brokers gesichert. Doch die hohen Provisionen machen ein Investment für Sie als Privatanleger unattraktiv – ganz zu schweigen von den zusätzlichen Kosten einer Streuung über mehrere Titel.

Bequemer geht es daher mit einem verbrieften Aggregat russischer Werte. Doch auch bei Zertifikaten gilt: Kein Investment ohne Stopp-Loss. Erst recht nicht in Russland. Unsere Empfehlung: Setzen Sie sich bereits beim Kauf ein Limit für mögliche Verluste und stoppen Sie die Position im Fall der Fälle konsequent aus!

RIC

Die Schwergewichte im RDX	
Yukos	25,8%
Gazprom	24,4%
LUKoil Oil Co.	22,6%
Surgutneftegaz JSC	15,9%
AO Mosenergo	1,7%
Rostelecom	1,1%
Tatneft JSC	3,3%
Unified Energy Systems of Russia	5,2%

Anzeigen

#### Jeder Vierte ist betroffen!

Was passiert, wenn Sie Ihren Beruf von heute auf morgen nicht mehr ausüben können?

Fordern Sie sich jetzt Informationen sowie Ihr persönliches Angebot für eine Berufsunfähigkeitsversicherung an.

[www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info](http://www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info)

#### Wie stellen Sie sich Ihren Ruhestand vor?

Wer im Alter das Leben genießen will, muss rechtzeitig vorsorgen. Gerade Personen jungen und mittleren Alters sollten sich nicht nur auf die gesetzliche Rentenversicherung verlassen.

Fordern Sie sich Ihren kostenfreien persönlichen Altersvorsorge-Vorschlag jetzt an.

[www.ratgeber-altersvorsorge.info](http://www.ratgeber-altersvorsorge.info)

ABN AMRO-Zertifikat im Überblick	
WKN	852670
ISIN	DE0008526708
Underlying	RDX
Bezugsverhältnis	10:1
Währung	Euro

Raiffeisen Centrobank-Zertifikat im Überblick	
WKN	609409
ISIN	AT0000340135
Underlying	RDX
Bezugsverhältnis	100:1
Währung	Euro

Mit Aktienanleihen die Steuern fest im Griff

## Investition mit Blick auf die Nach-Steuer-Rendite

**W**eil das Finanzamt Aktienanleihen grundsätzlich unter der Einkunftsart "Kapitaleinkünfte" erfasst, lohnt es sich, frühzeitig eine steueroptimale, maßgeschneiderte Strategie zu entwickeln. Ein Gespräch mit Ihrem Steuerberater kann daher helfen, Ihre steuerliche Situation mit Hilfe dieser Finanzprodukte spürbar zu verbessern.

Bei Aktienanleihen gibt es im Vergleich zu anderen Wertpapieren, wie Fonds, Aktien, Zertifikaten oder Optionsscheinen, einen Unterschied in der Besteuerung. Zinsen, Kursgewinne wie auch Kursverluste sind stets bei den Kapitaleinkünften (Anlage KAP) anzugeben. Die bei den anderen Wertpapieren gültige Spekulationsfrist von 12 Monaten, ab der Spekulationsgewinne steuerfrei vereinnahmt werden dürfen, gilt bei Aktienanleihen nicht. Dies bedeutet, dass realisierte Gewinne oder Verluste bei Aktienanleihen - unabhängig von der Haltedauer der Papiere - immer steuerlich erfasst werden. In den Sparerfreibetrag in Höhe von 1.601 Euro fließen daher Zinserträge sowie alle Gewinne und Verluste aus Aktienanleihe-Geschäften komplett ein. Sobald Sie diesen Freibetrag überschreiten, sind die überschüssigen Beträge mit Ihrem persönlichen Steuersatz zu versteuern.

Mit Aktienanleihen lassen sich jedoch deutlich höhere Zinseinnahmen erzielen als mit herkömmlichen festverzinslichen Wertpapieren. Dank der hohen Zinskupons ist erheblich weniger Kapital notwendig, um den kompletten Freibetrag von z.B. 1.601 Euro bei Ledigen auszus schöpfen.

### Stückzinsen vortragen

Doch auch Anleger, deren Zinseinkünfte den Freibetrag übersteigen und dieses Einkommen somit ihrem persönlichen Steuersatz unterwerfen müssen, können mit Aktienanleihen gegensteuern. Das Zauberwort heißt: Stückzinsen-Vortrag.

Wer Aktienanleihen kauft, erhält Zinsen grundsätzlich für jeden Tag, an dem er die Papiere gehalten hat. Durch die Anwendung der Stückzins-Methode ist die gerechte Verteilung der Zinsen garantiert. Kaufen Sie z.B. eine Aktienanleihe erst nach Emission, müssen Sie die anteiligen Zinsen für die Zeit vom Beginn des Zinslaufs bis zum Zeitpunkt Ihres Kaufs zusätzlich zum reinen Kaufpreis entrichten. Sobald Sie die Aktienanleihe wieder verkaufen sollten, werden Ihnen die vom Beginn des Zinslaufs bis zum Zeitpunkt Ihres Verkaufs aufgelaufenen Stückzinsen gutgeschrieben. Wirtschaftlich erzielen Sie die Zinsen für den Zeitraum, in dem Sie die Anleihe gehalten haben. Steuerlich reduzieren jedoch die Stückzinsen im Jahr des Kaufs Ihre Kapitaleinkünfte, während beim Verkauf dann der gesamte Zinsertrag einschließlich der ursprünglich gezahlten Stückzinsen zu versteuern ist.

Beispiel: Sie kaufen im November für nominal 5.000 Euro eine 15%-Aktienanleihe, deren Zinslauf Anfang Februar begonnen hat und die 2004 fällig wird. Somit wären für zehn Monate Stückzinsen in Höhe von 625 Euro zu entrichten. Um diesen Betrag vermindern sich Ihre Kapitaleinkünfte für das Jahr 2003. Bei einem Verkauf oder der Einlösung in 2004 unterliegen dann sämtliche Zinsen der Besteuerung.

### Mit Stückzinsen Steuern reduzieren

Falls Sie in einem Jahr hohe Stückzinsen angesammelt haben, die erst im folgenden Jahr zur Ausschüttung kommen, verschieben Sie praktisch Ihre Zinseinkünfte ins nächste Jahr. Wer schon heute weiß, dass sein Einkommen 2004 z.B. wegen Renteneintritts oder anderer Umstände niedriger ausfallen wird als in 2003, könnte deshalb möglichst hohe Stückzinsen generieren. Je stärker Ihr persönlicher Steuersatz im Jahr 2004 den Satz des Vorjahres unterschreitet, desto höher fällt der Steuervorteil aus.

Doch nicht nur der erwähnte Personenkreis kann von dieser Gestaltungsmöglichkeit profi-

Anzeigen

#### Zu Ihrer Information:

Ein 30-jähriger kann sich schon ab 134 Euro im Monat privat krankenversichern, ein 40-jähriger ab 184 Euro.

Zahlen Sie mehr? Dann fordern Sie sich jetzt kostenlos Ihren anbieterneutralen Vergleich an.

[www.ratgeber-krankenversicherung.info](http://www.ratgeber-krankenversicherung.info)

tieren. Sollte die für 2005 beschlossene Steuerreform doch noch – wie von der Bundesregierung erhofft – vorgezogen werden, kämen alle Steuerzahler in den Genuss dieser Steuersparmöglichkeit. Denn allein der Spitzensteuersatz würde sich dann von 48,5 auf 42 Prozent reduzieren und damit Ihre Rendite nach Steuern verbessern.

### Vorteile auch bei Schenkungen

Noch höhere Steuerersparnisse sind möglich, wenn Sie Vermögen in Form von Aktienanleihen an Ihre minderjährigen Kinder oder Stiefkinder übertragen. Innerhalb von zehn Jahren dürfen Sie pro Begünstigtem Vermögenswerte in Höhe von 205.000 Euro erbschaftsteuerfrei verschenken. Unsere oben erwähnte 15%-Aktienanleihe würde bei einem Kurs von 100 Prozent und einem Nominalbetrag von 50.000 Euro pro Jahr Zinsen in Höhe von 7.500 Euro einbringen. Sofern Ihre Kinder über kein eigenes Einkommen verfügen, könnten diese die komplette Zinssumme steuerfrei vereinnahmen. Denn neben dem Sparerfreibetrag in Höhe von 1.601 Euro käme dann auch der Grundfreibetrag von zurzeit 7.235 Euro zum Tragen. Ihre Kinder wären dadurch in der Lage, Zinsen in Höhe von maximal 8.836 Euro steuerfrei zu vereinnahmen.

Doch bevor Sie zur Tat schreiten, sollten Sie mit Ihrem Steuerberater die konkreten Folgen im Einzelfall durchrechnen. Außerdem sollten Sie sich stets über das Risiko von Aktienanleihen bewusst sein. Notiert die betreffende Aktie nämlich am Ausübungstag unter dem Basispreis, werden Ihnen eine bestimmte Anzahl von Aktien geliefert. Um Verluste möglichst zu vermeiden, sollten Sie die betreffenden Aktien konsequent beobachten und ggf. Stopp-Marken setzen. Wer dieses Risiko reduzieren will, sollte auf einen Basispreis achten, der unter dem aktuellen Kurs der Aktie liegt.

*Quelle: Oppenheim Weekly. Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln.*

### Ihre persönliche Meinung ist uns sehr wichtig!

Waren die Themen dieser Ausgabe für Sie interessant? Welches Thema sollten wir Ihrer Meinung nach unbedingt aufgreifen? Sind die Artikel verständlich und werden alle Aspekte der einzelnen Finanzprodukte umfassend beleuchtet? Bleiben Fragen unbeantwortet oder wirft ein Beitrag neue Fragen auf? Was würden Sie am *Geldanlagebrief* ändern? **Schreiben Sie uns Ihre Meinung!** Ihre E-Mail an [feedback@geldanlagebrief.de](mailto:feedback@geldanlagebrief.de) wird in jedem Fall mit Interesse gelesen, Ihre Fragen werden so schnell wie möglich beantwortet.

In eigener Sache

### Anzeigen im Geldanlagebrief

Internet- und Finanzdienstleister treffen im Geldanlagebrief exakt ihre Zielgruppe. Werben Sie ohne Streuverluste und informieren Sie 53.000 Anleger über Ihre Angebote.

Fordern Sie unsere Mediadaten unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per E-Mail an:

[anzeigen@geldanlagebrief.de](mailto:anzeigen@geldanlagebrief.de)